

Ihr direkter Draht zum Rauchstopp!

0810 810 013

Das Bald-Nicht-Mehr-Raucher-Telefon.



www.rauchertelefon.at

Montag bis Freitag
10 bis 18 Uhr
Österreichweit
max. 10 Cent / Minute

www.rauchertelefon.at
info@rauchertelefon.at

0810
810 013



- österreichweit erreichbar
- individuelle Beratung
- flexibel: ohne Anmeldung und Anfahrtszeit
- anonym und unverbindlich
- professionell und kompetent

Das Rauchertelefon bietet:

Beratung

- für aufhörwillige Raucherinnen und Raucher
- für Exraucherinnen und Exraucher in Rückfallkrisen
- für Angehörige von Raucherinnen und Rauchern
- für Expertinnen und Experten aus dem Gesundheitswesen

Telefonische Informationsvermittlung

zu allen Themenbereichen rund um die Tabakentwöhnung

Inhaltsverzeichnis

- 4 Das Rauchertelefon
- 5 Was erwartet Sie am Telefon?
- 7 Rauchstopp bringt Lebensqualität
- 9 Motive für Ihren Rauchstopp
- 12 Einige Tipps für die erste rauchfreie Zeit
- 14 Entzug? → Frei von Nikotin!
- 15 Ihr persönliches Rauchprotokoll
- 19 So bleiben Sie rauchfrei!
- 20 Medikamentöse Unterstützung
- 25 Verschreibungspflichtige Medikation
- 26 Rauchfrei, fit & schlank!
- 27 Vorsicht Attacke!
- 29 Fagerström – Test für Nikotinabhängigkeit
- 31 Fagerström – Test Auswertung



Das Rauchertelefon

Das Angebot des Rauchertelefons ist österreichweit verfügbar. Es dient der Motivation, Information und Beratung von Menschen, die sich für Tabakentwöhnung interessieren und allgemeine Fragen zum Thema Nichtrauchen haben.

4

Anrufer/innen erhalten Unterstützung bei der konkreten Planung und Umsetzung des Rauchstopps und auf Wunsch auch längerfristige Begleitung auf dem Weg in die Raucherfreiheit.

Das Rauchertelefon versteht sich weiters als kontinuierliche Anlaufstelle für Exraucher/innen in Rückfallkrisen. Betreut wird das Telefon von Gesundheitspsychologinnen und -psychologen mit Ausbildung und Erfahrung in der Raucherentwöhnung und Telefonberatung.



Was erwartet Sie am Telefon?

Ihre Fragen und Anliegen stehen im Mittelpunkt:

Nicht immer geht es im Beratungsgespräch um einen sofortigen Rauchstopp. Wenn es aber Ihre Absicht ist, mit dem Rauchen aufzuhören, hilft dabei eine gute Vorbereitung und Planung des Rauchstopps, die gemeinsam mit den Beraterinnen und Beratern im Gespräch erarbeitet wird.

Bisherige Raucherfahrung:

Zunächst werden wichtige Informationen zum Rauchverhalten wie Tageskonsum, Zeitpunkt der ersten Zigarette morgens, Dauer der Raucherkarriere sowie Anzahl und Art der bisherigen Aufhörversuche gesammelt. Diese Informationen helfen bei der Einschätzung Ihrer individuellen Situation und bei der weiteren Beratung. Zur Beobachtung Ihres Rauchverhaltens eignet sich am besten das Rauchprotokoll, das in der Mitte der Broschüre zu finden ist.

Information:

Wir besprechen mit Ihnen mögliche Umstellungen in Ihrem Alltag, die mit einem Rauchstopp verbunden sind. Wichtig ist das gemeinsame Erarbeiten von Verhaltensweisen und Handlungsmöglichkeiten für Ihre individuelle Situation. Dabei werden die psychischen, körperlichen und sozialen Aspekte der Tabakentwöhnung beachtet.

Ihr direkter Draht
zur Tabakentwöhnung

6

Motivation:

Das Rauchertelefon-Team unterstützt Sie dabei, persönliche Vorteile zu finden und zu benennen, die dafür sprechen, rauchfrei zu werden. Außerdem besprechen wir den Umgang mit möglichen Entzugssymptomen.

Konkrete Maßnahmen:

Ein wichtiger Schritt bei ausstiegsbereiten Anruferinnen und Anrufern ist die Festlegung des ersten rauchfreien Tages in den nächsten zwei bis drei Wochen. Gemeinsam werden dafür notwendige Vorbereitungen und hilfreiche Verhaltensweisen thematisiert und praktische Gestaltungsmöglichkeiten für den rauchfreien Alltag entwickelt.

Weitere Unterstützung:

Es besteht die Möglichkeit, weitere Telefonate zu vereinbaren, um Ihnen eine kontinuierliche Begleitung in die Rauchfreiheit zu bieten. Diese Beratung ist für Sie kostenfrei, da die Rückrufe nach erfolgter Terminvereinbarung vom Rauchertelefon ausgehen. Zusätzlich finden Sie auf der Homepage allgemeine Informationen zur Tabakentwöhnung und die Möglichkeit, sich im Forum des Rauchertelefons oder auf Facebook mit Menschen in ähnlichen Situationen auszutauschen.

Der Rauchstopp bringt Lebensqualität

Der Rauchstopp bringt viele Vorteile für die Gesundheit. Bereits kurze Zeit nach der letzten Zigarette kommt es zu positiven Veränderungen in Ihrem Körper:

Nach 20 Minuten

Der Blutdruck sinkt nahezu auf einen Wert wie vor der letzten Zigarette. Die Temperatur in Händen und Füßen steigt wieder auf normale Werte.

Nach 8 Stunden

Der Kohlenmonoxid-Spiegel im Blut sinkt auf normale Werte.

Nach 24 Stunden

Das Herzanfallrisiko verringert sich.

Nach 2 Wochen bis 3 Monaten

Die Kreislaufsituation und die Lungenfunktion verbessern sich.



Nach 1 bis 9 Monaten

Hustenanfälle, Verstopfung der Nasennebenhöhlen, Müdigkeit und Kurzatmigkeit gehen zurück. Die Flimmerhärchen der Atemwege gewinnen wieder ihre Reinigungsfähigkeit, so dass eine normale Lungenfunktion erreicht wird. Die Infektanfälligkeit wird vermindert.

Nach 1 Jahr

Das erhöhte Risiko einer koronaren Herzkrankheit sinkt auf die Hälfte des Risikos von Raucherinnen und Rauchern.

Nach 5 Jahren

Das Schlaganfallrisiko ist nur noch halb so groß wie bei Raucherinnen bzw. Rauchern, die weiterrauchen.

Nach 10 Jahren

Das Risiko, an Lungenkrebs zu sterben, verringert sich fast um die Hälfte. Das Risiko einer Krebserkrankung in der Mundhöhle, Luft- und Speiseröhre, Harnblase, in den Nieren und in der Bauchspeicheldrüse sinkt.

Nach 15 Jahren

Das Risiko einer koronaren Herzkrankheit ist das von lebenslangen Nichtraucherinnen bzw. Nichtrauchern.

Was sind Ihre Motive für einen Rauchstopp?

- Die Belastung durch gesundheitliche Beschwerden?
- Die verringerte körperliche Leistungsfähigkeit im Alltag und beim Sport?
- Sie werden Mutter oder Vater?
- Der Wunsch nach Unabhängigkeit von der Zigarette?
- Der Schutz Ihrer Umgebung vor Passivrauch?
- Der Wunsch nach Veränderung?
- Der Kostenfaktor Zigarette?
- Die kosmetischen Anreize wie schönere Haut und weiße Zähne?
- Die Erhöhung Ihrer Genussfähigkeit beim Schmecken und Riechen?

Fallen Ihnen noch weitere Motive zu den verschiedenen Lebensbereichen ein?

Menschen, die gute Gründe und Motive haben, mit dem Rauchen aufzuhören, haben größere Erfolgsaussichten rauchfrei zu werden... und zu bleiben!

Notieren Sie die wichtigsten Motive für Ihren Rauchstopp! Falls Sie mit dem Gedanken an eine Zigarette spielen, erinnern Sie sich an Ihre guten Gründe rauchfrei zu werden und zu bleiben!

Meine Motive für die Rauchfreiheit:

1.

2.

3.

4.

Genuss, Entspannung und Ablenkung werden oft mit Rauchen verbunden. Das alles sind Dinge, die im Alltag sehr wichtig sind. Welche Möglichkeiten gibt es für Sie, diese Gefühle auch ohne Zigarette zu erleben? Notieren Sie Ihre Alternativen zum Rauchen!

Alternativen zum Rauchen:

1.

2.

3.

4.

Der Start in ein rauchfreies Leben

Legen Sie ein Datum fest, am leichtesten ist es, von einem Tag auf den anderen aufzuhören! Wählen Sie dafür einen Tag innerhalb der nächsten zwei bis drei Wochen.

Sorgen Sie dafür, dass Sie am ersten rauchfreien Tag, an Ihrem Tag X, in einer rauchfreien Umgebung aufwachen. Verbannen Sie am Vorabend alle Zigaretten, Aschenbecher und Feuerzeuge.

Waschen Sie alle Ihre Kleidungsstücke, um den Rauchgeruch zu entfernen. Kaufen Sie frische Blumen und stellen Sie diese dahin, wo vorher der Aschenbecher stand.

Planen Sie Aktivitäten für Ihren ersten rauchfreien Tag.

Geben Sie Ihrer Umgebung zu Hause und in der Arbeit bekannt, dass Sie ab nun nicht mehr rauchen. So können Sie Unterstützung einfordern und Lob für den Rauchstopp bekommen!



Einige Tipps für die erste rauchfreie Zeit

12

- **Halten Sie sich an den ersten Tagen mit langen Spaziergängen, Schwimmen oder Rad fahren aktiv!**
Treffen Sie sich mit nichtrauchenden Freundinnen bzw. Freunden. Beschäftigen Sie sich, um sich abzulenken und nicht an das Rauchen zu denken!

- **Finden Sie neue Rituale und Alternativen statt der Zigarette, wie z.B. Ablenkung durch Rätsel raten, Stressball kneten, Atem- oder Dehnungsübungen!**

- **Trinken Sie viel, halten Sie stets ein Glas Wasser oder Saft bereit und nehmen Sie ab und zu einen Schluck!**

- **Profitieren Sie von dem Geld, das Sie sonst für Zigaretten ausgegeben hätten!**
Belohnen Sie sich mit dem gesparten Geld!

- **Bewegen Sie sich mehr, treiben Sie Sport!**
Körperliche Aktivität ist gesund, lenkt ab und beugt einer Gewichtszunahme vor!

Unkompliziert, persönlich
und kompetent.

Das Rauchertelefon

0810 810 013

13

→ **Achten Sie auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung mit viel Obst und Gemüse!**

Überkommt Sie der Heißhunger auf Süßes, greifen Sie zu zuckerfreien Kaugummis oder Trockenfrüchten!

→ **Trinken Sie statt Kaffee lieber eine Tasse Tee, wenn Kaffeetrinken mit Rauchen verbunden war!**

Vermeiden Sie Pausen- und Aufenthaltsräume, in denen geraucht wird!

→ **Meiden oder reduzieren Sie Alkohol!**

Er schwächt das Durchhaltevermögen!

→ **Vermeiden Sie die Situationen, die Sie fest mit dem Rauchen verbinden!**

→ **Gehen Sie zur Zahnärztin oder zum Zahnarzt und lassen Sie Ihre Zähne reinigen und polieren!**

→ **Wenden Sie bewusst Ihre Aufmerksamkeit etwas anderem zu, wenn Sie das Verlangen nach einer Zigarette überkommt!**

Entzug? → Frei von Nikotin!

14

Werden Sie sich der positiven Bedeutung Ihrer Entzugserscheinungen bewusst!

Ihr Körper signalisiert Ihnen damit, dass er auf dem besten Wege ist, sich von den Belastungen des Rauchens zu erholen! Die Entzugserscheinungen (wie z.B. das unbändige Bedürfnis zu rauchen, Reizbarkeit, Konzentrationschwierigkeiten, Kopfschmerzen oder vermehrter Appetit) legen sich bereits nach kurzer Zeit.

Zur Erleichterung des körperlichen Entwöhnungsprozesses kann das Nikotin aus der Zigarette durch die medikamentöse Gabe von Nikotin ersetzt werden. Diese Therapie mit Nikotinpräparaten mildert die Entzugssymptomatik. Besprechen Sie sich mit Ihrer Ärztin bzw. Ihrem Arzt oder Apotheker/in.

Genießen Sie jeden Tag im vollen Bewusstsein, dass Sie frei von Nikotin und Tabak sind. Jeder einzelne Tag tut Ihrer Gesundheit, Ihren Mitmenschen und Ihrer Geldbörse gut – Sie können stolz auf sich sein!



Ihr persönliches Rauchprotokoll

Das Rauchprotokoll hilft Ihnen herauszufinden, zu welchen Zeiten und in welchen Situationen Sie rauchen.

Mit diesen Informationen können Sie Ideen für eine Veränderung entwickeln, bestimmte „Rauchrituale“ vermeiden und für kritische Situationen gewappnet sein. Um Ihr Protokoll in Rauchsituationen griffbereit zu haben, lösen Sie es aus der Broschüre heraus und befestigen es z.B. mit einem Gummiband an Ihrer Zigarettenschachtel.

15

**Führen Sie Ihr Protokoll etwa eine Woche.
Beantworten Sie – jeweils bevor Sie eine Zigarette rauchen – die folgenden Fragen:**

- Wie spät ist es?
- Wie wichtig ist Ihnen diese Zigarette?
- Wo befinden Sie sich gerade?
- Sind Sie alleine oder in Gesellschaft?
- Wie ist Ihre Stimmung bzw. was ist der Grund für diese Zigarette?
- Was tun Sie gerade bzw. haben Sie gerade getan?

Wenn Sie das ausgefüllte Protokoll und die daraus folgenden Strategien mit Expertinnen bzw. Experten besprechen wollen, wenden Sie sich an das Rauchertelefon! Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Rauchprotokoll

Anmerkung: Die Wichtigkeit der Zigaretten können Sie nach folgendem Schema eintragen:
5 = ganz wichtig 4 = sehr wichtig 3 = wichtig 2 = eher unwichtig 1 = unwichtig/unmötig

Zigarette Nr.	Uhrzeit	Wichtigkeit	Ort	anwesende Personen	Stimmung oder Grund	Tätigkeit
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						

Rauchprotokoll

Anmerkung: Die Wichtigkeit der Zigaretten können Sie nach folgendem Schema eintragen:
5 = ganz wichtig 4 = sehr wichtig 3 = wichtig 2 = eher unwichtig 1 = unwichtig/unmötig

Zigarette Nr.	Uhrzeit	Wichtigkeit	Ort	anwesende Personen	Stimmung oder Grund	Tätigkeit
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						

Rauchprotokoll

Anmerkung: Die Wichtigkeit der Zigaretten können Sie nach folgendem Schema eintragen:
5 = ganz wichtig 4 = sehr wichtig 3 = wichtig 2 = eher unwichtig 1 = unwichtig/unmötig

Zigarette Nr.	Uhrzeit	Wichtigkeit	Ort	anwesende Personen	Stimmung oder Grund	Tätigkeit
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						
17						
18						
19						
20						

So bleiben Sie rauchfrei!

Seien Sie sich darüber im Klaren, dass bereits eine Zigarette den Rückfall bedeuten kann. Versuchen Sie nicht, ob sie Ihnen schmeckt! Riskieren Sie Ihren bisherigen Erfolg nicht.

Bleiben Sie standhaft! Weder eine gute noch eine schlechte Nachricht oder Laune ist ein Grund oder eine Entschuldigung für „nur die eine Zigarette“!

Spekulieren Sie damit, wieder zu rauchen, da Sie unter Gewichtszunahme und Heißhunger leiden? Achten Sie lieber auf eine gesunde, ausgewogene Ernährung und werden Sie körperlich aktiv! Das ist die sinnvollste Art, langfristig das Gewicht zu halten!

Rückfall? Sie haben doch eine Zigarette geraucht? Das bedeutet nicht, dass Sie Ihr altes Rauchverhalten wieder aufnehmen müssen! Betrachten Sie die Zigarette als einmaligen Ausrutscher und machen Sie mit dem Nichtrauchen weiter, das Sie sich hart erarbeitet haben. Schauen Sie nach vorne und denken Sie an Ihre Motive für den Rauchstopp!

Wenn Ihnen der Gedanke an ein rauchfreies Leben schwer fällt, konzentrieren Sie sich auf den heutigen Tag. Bleiben Sie immer heute rauchfrei!

Medikamentöse Unterstützung zum Rauchstopp

Viele im Tabakrauch enthaltenen Substanzen sind gesundheitsschädigend. Nikotin ist die Substanz, die süchtig macht.

20

Aus diesem Grund können Nikotinpräparate die Entzugssymptome mildern. Sie geben Nikotin langsamer und schwächer ab, daher sind sie auch sicherer und weniger süchtig machend als Zigaretten. Sie enthalten – anders als Zigarettenrauch – auch kein Teer, kein Kohlenmonoxid und keine der vielen im Tabakrauch enthaltenen krebserregenden Substanzen.

Wie wissenschaftliche Studien zeigen, kann die Therapie mit Nikotinpräparaten die Erfolgchancen von entwöhnungswilligen Raucherinnen und Rauchern nahezu verdoppeln. Allerdings sind es Sie selbst, die die Änderung des Rauchverhaltens herbeiführen müssen. Nikotinpräparate dienen als vorübergehende Unterstützung zur Tabakentwöhnung, sollen aber nicht zum langfristigen Ersatz für Zigaretten werden.



Unkompliziert, persönlich
und kompetent.

Das Rauchertelefon

0810 810 013

Nikotinpflaster

21

Das Nikotinpflaster wird in verschiedenen Stärken angeboten und kann die täglich gerauchten Zigaretten ersetzen. Nikotinpflaster sind geeignet für Raucher/innen mit einer mittleren bis starken Tabakabhängigkeit und einem hohen Konsum, der gleichmäßig über den Tag verteilt ist.

Nikotinkaugummi

Der Nikotinkaugummi ist ebenfalls in unterschiedlichen Dosierungen erhältlich. Kauen Sie den Kaugummi nicht wie Sie es von einem „normalen“ Kaugummi gewöhnt sind. Beißen Sie nur kurz darauf, bis der Effekt des Nikotins spürbar wird und „parken“ Sie ihn danach in der Backetasche. Nikotinkaugummis sind geeignet, wenn eine geringe bis mittelstarke Abhängigkeit vorliegt, also bei einem Tageskonsum von maximal 15 Zigaretten. Vor allem wenn nicht gleichmäßig geraucht wird, sondern bevorzugt unter bestimmten Bedingungen (bei Konflikten, in Geselligkeit, abends...) ist der Nikotinkaugummi sinnvoll. Auch kann der Kaugummi zusätzlich zum Pflaster bei starker Abhängigkeit für besonders kritische Momente wie Verlangensattacken eine hilfreiche Unterstützung sein.

Nikotinlutschtablette

Bei der Lutschtablette wird das Nikotin durch einfaches Lutschen über einen Zeitraum von 20 bis 30 Minuten freigesetzt und über die Mundschleimhaut aufgenommen. Die Lutschtablette (verfügbar in verschiedenen Stärken) ist geeignet bei mittlerer bis starker Tabakabhängigkeit und einem eher ungleichmäßigen Tageskonsum.

Nikotinsublingualtablette

Die Nikotinsublingualtablette wird unter die Zunge gelegt, um sie dort zergehen zu lassen (ca. 30 Minuten). Sie ist geeignet für mäßig bis sehr starke Raucher/innen, die in unregelmäßigen Abständen rauchen. Die Sublingualtablette soll nicht gelutscht oder geschluckt werden, da sonst die Wirkung verloren geht.



Inhalator

Der Inhalator ist ein zigarettenförmiges Stäbchen, das mit einer auswechselbaren Nikotinkapsel bestückt ist. Das Nikotin wird abgegeben, wenn man am Mundstück zieht und wird über die Mundschleimhaut aufgenommen. Daher ist kein Inhalieren notwendig. Die Aufnahme der benötigten Nikotinmenge ist durch leichtes oder kräftiges Ziehen selbst zu bestimmen. Der Inhalator eignet sich für Personen, denen beim Rauchstopp anfänglich das Ritual der Hand-zu-Mundbewegung fehlt.



Kombination von zwei Präparaten

Für manche Raucher/innen reicht – vor allem bei einer starken Tabakabhängigkeit – ein Nikotinpräparat nicht aus. In diesen Fällen können für 8 bis 12 Wochen Nikotinpflaster und zusätzlich ein rasch wirksames Präparat (Nikotinkaugummi, -inhalator, Nikotinlutsch- oder Sublingualtablette) angewendet werden. Das zusätzliche Präparat sollte innerhalb von 4 bis 6 Wochen Schritt für Schritt reduziert werden.

Wenn Sie eine solche kombinierte Behandlung in Betracht ziehen, suchen Sie vorher Ihre Ärztin bzw. Ihren Arzt auf. Wegen eventueller Gegenanzeigen und Anwendungsbeschränkungen lesen Sie die Packungsbeilage sorgfältig durch.

Anwendungsempfehlungen

für die Therapie mit Nikotinpräparaten

Die Anwendung der Nikotinersatztherapie ist einfach und bei sachgemäßer Anwendung für Raucher/innen ungefährlich. Bei Nichtraucherinnen bzw. Nichtrauchern sollten Nikotinpräparate nicht zum Einsatz kommen.

Wenn wichtige Fragen offen bleiben, sind Ihre ärztliche Praxis oder Ihre Apotheke die richtigen Anlaufstellen.

Durch Beratung und Unterstützung zusätzlich zur Einnahme von Nikotinpräparaten kann die Erfolgsrate erhöht werden.

Verschreibungspflichtige Medikation

Neben Nikotinpräparaten gibt es auch rezeptpflichtige Produkte, deren Verschreibung durch Ärztinnen bzw. Ärzte erfolgen muss.

Bupropion

Hinter dem Handelsnamen Zyban® steht der Wirkstoff Bupropion, der zur Behandlung der Tabakabhängigkeit zugelassen und dessen Wirksamkeit wissenschaftlich belegt ist. Der Mechanismus, durch den Bupropion die Fähigkeit erhöht, vom Rauchen abstinent zu bleiben, ist unbekannt. Unbedingt notwendig ist eine sorgfältige körperliche Untersuchung sowie die Feststellung, ob das Medikament aus medizinischer Sicht für Sie geeignet ist.

Vareniclin

Vareniclin mit der Handelsbezeichnung Champix® wurde speziell zur Raucherentwöhnung entwickelt. Der Wirkstoff Vareniclin besetzt die Nikotin-Rezeptoren. Diese Bindung wirkt auf zwei Arten. Einerseits hat Vareniclin dieselben Effekte wie Nikotin (partieller Agonist) und lindert die Symptome des Rauchverlangens. Bewirkt wird dies durch eine Ausschüttung geringer Mengen an Dopamin im Belohnungszentrum des Gehirns. Andererseits blockiert Vareniclin die Wirkung von Nikotin (partieller Antagonist), da alle Nikotin-Rezeptoren bereits besetzt sind und dadurch die angenehmen Effekte des Rauchens reduziert werden.

Die Hersteller empfehlen, Bupropion und Vareniclin nur mit zusätzlicher Beratung und Unterstützung beim Rauchstopp anzuwenden.

Rauchfrei, fit & schlank!

Es gibt einige Gründe, die dazu führen können, dass Sie nach dem Rauchstopp zunehmen. Mit der richtigen Vorbereitung, ein paar Tipps und dem Wissen, was im Körper passiert, können Sie Ihr Gewicht halten oder sogar ein paar unerwünschte Kilos abbauen.

26

→ **Achten Sie darauf, ob Sie wirklich hungrig sind!**

Der Blutzuckerspiegel, der durch das Nikotin beeinflusst wurde, benötigt einige Zeit, sich wieder neu einzupendeln. Schwankungen im Blutzuckerspiegel werden auch als Hunger interpretiert.

→ **Halten Sie Obst- & Gemüsesticks zum Knabbern bereit!**

Die gewohnte Bewegung der Hand zum Mund und das Gefühl etwas zwischen den Lippen zu haben, wird statt mit der Zigarette nun mit Essen erfüllt, so kommt es – oft unbemerkt – zu einer viel höheren Kalorienaufnahme.

→ **Bewegen Sie sich viel!**

Nach dem Rauchstopp werden durch die Stoffwechselumstellung 200 – 300 kcal pro Tag weniger umgesetzt. Bei gleicher Kalorienaufnahme werden nun weniger Kalorien vom Körper verbraucht.

→ **Essen Sie nicht mehr als bisher!**

Nikotin wirkt appetithemmend. Nach dem Rauchstopp kommt es daher oft zu mehr Appetit und Gusto. Auch der Geschmacks- und Geruchssinn verbessern sich, das Essen schmeckt als Nichtraucher/in besser.

→ **Trinken Sie kohlenensäurehaltiges Mineralwasser!**

Das Prickeln der Kohlensäure reizt die Mundschleimhaut und hilft so bei Verlangen nach einer Zigarette.

Wenn Sie den Rauchstopp mit der Umstellung zu einer gesunden ausgewogenen Ernährung verbinden wollen, lassen Sie sich von Diätologinnen bzw. Diätologen beraten.

Vorsicht Attacke!

Auch an den ersten rauchfreien Tagen werden Sie Lust haben zu rauchen. Manchmal sogar sehr heftig. Das sind Verlangensattacken! Diese Verlangensattacken sind normal und kommen bei den meisten Menschen vor, die ein rauchfreies Leben beginnen. Machen Sie sich bewusst, dass diese Attacken nur kurz dauern (maximal 10 Minuten) und sich dann wieder legen.

Richten Sie Ihre Gedanken ganz bewusst auf etwas anderes (z. B. auf Ihre Motive zum Rauchstopp oder eine angenehme Erinnerung) oder beschäftigen Sie sich mit einer Tätigkeit, die auch früher nicht mit dem Rauchen verbunden war. Wenden Sie Ihre Aufmerksamkeit bei starkem Rauchverlangen von der Vorstellung einer Zigarette ab – es hilft Ihnen nicht weiter, sich auszumalen, wie schön es wäre! Je schneller Sie die Aufmerksamkeit abwenden, desto weniger wird sich das Rauchverlangen ausbreiten!

Auch wenn Sie häufig Verlangensattacken erleben, wird der Großteil der Zeit frei vom Rauchverlangen sein.

Testen Sie

Ihre Nikotinabhängigkeit...



Fagerström-Test für Nikotinabhängigkeit

Die Antworten auf diese Fragen
geben einen Hinweis darauf, wie stark Ihre
körperliche Nikotinabhängigkeit ist.

Wann nach dem Aufwachen rauchen Sie Ihre erste Zigarette?

- | | |
|------------------------------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> 5 Minuten | 3 Punkte |
| <input type="checkbox"/> 6–30 Minuten | 2 Punkte |
| <input type="checkbox"/> 31–60 Minuten | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> nach 60 Minuten | 0 Punkte |

Finden Sie es schwierig an Orten, an denen das Rauchen verboten ist, nicht zu rauchen?

- | | |
|-------------------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> ja | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> nein | 0 Punkte |

Auf welche Zigarette würden Sie nicht verzichten wollen?

- | | |
|----------------------------------------------|----------|
| <input type="checkbox"/> die erste am Morgen | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> andere | 0 Punkte |

30

.....
Wie viele Zigaretten rauchen Sie im Allgemeinen pro Tag?

- | | | |
|--------------------------|-------------|----------|
| <input type="checkbox"/> | 31 und mehr | 3 Punkte |
| <input type="checkbox"/> | 21–30 | 2 Punkte |
| <input type="checkbox"/> | 11–20 | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> | bis 10 | 0 Punkte |

.....
Rauchen Sie am Morgen im Allgemeinen mehr als am Rest des Tages?

- | | | |
|--------------------------|------|----------|
| <input type="checkbox"/> | ja | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> | nein | 0 Punkte |

.....
Kommt es vor, dass Sie rauchen, wenn Sie krank sind und tagsüber im Bett bleiben müssen?

- | | | |
|--------------------------|------|----------|
| <input type="checkbox"/> | ja | 1 Punkt |
| <input type="checkbox"/> | nein | 0 Punkte |

SUMME:

Fagerström-Test Auswertung

0 – 2 Punkte:

geringe Abhängigkeit

Mit einer klaren Entscheidung haben Sie gute Chancen rauchfrei zu werden. Planen Sie Ihren Tag für den Rauchstopp!

3 – 5 Punkte:

mittlere Abhängigkeit

Planen Sie Ihren Rauchstopp sorgfältig und entwickeln Sie Strategien für heikle Situationen. Nehmen Sie Hilfsangebote in Anspruch und überlegen Sie sich alternative Handlungsweisen für Verlangensattacken.

6 – 10 Punkte:

starke bis sehr starke Abhängigkeit

Ihr Körper zeigt starke bis sehr starke Zeichen von körperlicher Abhängigkeit. Planen Sie Ihren Rauchstopp sehr sorgfältig und nehmen Sie Hilfsangebote in Anspruch. Besprechen Sie mit Ihrer Ärztin, Ihrem Arzt oder Apotheker/in, ob es für Sie passende Nikotinpräparate gibt, um mögliche Entzugserscheinungen zu lindern. Überlegen Sie sich alternative Handlungsweisen für Verlangensattacken. Lassen Sie sich nicht entmutigen!

Das Rauchertelefon

- ist eine Initiative der österreichischen Sozialversicherungsträger, der Länder und des Bundesministeriums für Gesundheit und wird von der NÖ Gebietskrankenkasse betrieben.
- ist ein niederschwelliges Angebot zur österreichweiten Beratung und Information im Rahmen der Tabakentwöhnung über das Medium Telefon.
- dient als erste, leicht erreichbare Anlaufstelle für entwöhnungswillige Raucher/innen.
- bildet eine Schnittstelle zu den verschiedenen Angeboten zur Tabakentwöhnung der Sozialversicherungsträger und der Bundesländer.
- sieht sich als Anlaufstelle zur Nachbetreuung von Personen, die an diesen Angeboten teilgenommen haben.

